



**Bericht
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

Nr. 34/2005

633.10

Postulat Christian Durisch und Mitunterzeichnende betreffend

Verbesserung Durchgangsverkehr Stadt Chur ins Schanfigg

Antrag

Das Postulat sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

Die vermehrte Verlagerung des städtischen Durchgangsverkehrs auf das übergeordnete Strassennetz ausserhalb des Siedlungsgebietes bildet ein Ziel der städtischen Verkehrspolitik. Das gilt auch für den Transitverkehr in das und aus dem Schanfigg. Dieses Ziel könnte mit der Hochbrücke vom Araschgerrank bis zum Gebiet Brandacker (Gemeinde Maladers) mehrheitlich erreicht werden. Eine vollständige Führung des Transitverkehrs über die Südumfahrung liegt somit im Interesse der Stadt. Dies insbesondere deshalb, weil damit besonders störungsanfällige Punkte im städtischen Strassennetz wie die Masanserstrasse, der Kreisel Quader, das Untertor, die Strecke Reichsgasse - Planaterrastrasse als Teil der Altstadt, der Postplatz, die Grabenstrasse und das Obertor zum Teil entlastet werden können.

Gemäss städtischem Verkehrsmodell würde das Verkehrsaufkommen auf der Arosastrasse im Stadtgebiet um rund einen Drittel (ca. 750 Fahrzeuge/Tag) abnehmen, wenn der Durchgangsverkehr von und nach Norden anstatt durch die Stadt über die Umfahrungsroute Autobahn A13 - Südumfahrung - Hochbrücke Araschgerrank fahren könnte. Damit könnte zusätzlich die Verkehrssituation für die Kantonsschülerinnen und -schüler auf der St. Luzi- und der Arosastrasse entschärft werden.



In der Aprilsession 2005 ist der Auftrag betreffend Neuaufnahme des Projektes „Strassenverbindung zwischen der Julier- und der Schanfiggerstrasse mit einer Hochbrücke über die Plessur nach Maladers“ eingereicht worden. Der Vorstoss ist zurzeit bei der Regierung hängig. Da es sich dabei um Massnahmen am Kantonsstrassennetz handelt, ist es nahe liegend, dass federführend das kantonale Tiefbauamt eine Machbarkeits- und Vergleichsstudie erarbeitet. Wie bei solchen Arbeiten üblich, kann davon ausgegangen werden, dass die städtischen Anliegen durch den Einbezug unserer Fachstellen eingebracht werden können. Über die Resultate der Studie wird der Stadtrat den Gemeinderat in geeigneter Form orientieren.

Chur, 30. Mai 2005

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Botschaft der Regierung an den Grossen Rat vom 3. Dezember 1973, Heft Nr. 8
- Auftrag Casty betreffend Neuaufnahme des Projektes „Strassenverbindung zwischen der Julier- und Schanfiggerstrasse mit einer Hochbrücke über die Plessur nach Maladers“, Aprilsession 2005

M. Frauenfelder, Stadtschreiber

Postulat

Verbesserung Durchgangsverkehr Stadt Chur ins Schanfigg

Das Verkehrsaufkommen in der Stadt Chur ist speziell auf den Achsen Masanserstrasse – Postplatz – Obertor – Plessur-, Lindenquai – Hof, beziehungsweise Kasernenstrasse – Obertor – Plessur-, Lindenquai – Hof oft sehr hoch. Der Durchgangsverkehr durch die Stadt in Richtung von und nach Maladers mit dem Talverkehr Schanfigg bis Arosa belastet die erwähnten Strassenzüge enorm. Die Bestrebungen, die Zufahrt ins Schanfigg auszubauen und zu verbreitern sind bekannt (unter anderem wird im Entwicklungskonzept der Region Schanfigg, welches am 11. Juli 2000 durch die Regierung des Kantons Graubünden, Protokoll-Nr. 1254, genehmigt worden ist, auf die erforderliche Verbreiterung der Anfahrt durch Chur ins Schanfigg hingewiesen).

Es sind verschiedene Projektvarianten zur Verbesserung dieser Situation im Gespräch. Dabei stehen die Varianten Ausbau, teilweise Verlegung und Verbreiterung (für LKWs bis 2.5m) der Strassenverbindung Chur Obertor – Hof – Haldenhütli – Maladers einerseits und Umfahrung Chur Süd – Araschgen – Hochbrücke – Maladers zur Diskussion.

Ganz klar festgestellt werden kann, dass die vorbeschriebene Strassenausbauvariante Obertor – Hof – Maladers auf den Einfallachsen Masanserstrasse und Kasernenstrasse wie auch später vielleicht Malixerstrasse (Rosenhügel – Obertor) gesamthaft für die Stadt keine Entlastung bringt. Der Verkehr staut sich immer noch an den neuralgischen Stellen im Kern der Stadt.

Die Lösung, den Zubringer Schanfigg aus dem Stadtverkehr wegzunehmen, kann meines Erachtens nur mit einer grosszügigen Umfahrung (Süd- / Nordumfahrung Chur) nach Araschgen und von dort mit einer Hochbrücke in den Raum Maladers gelöst werden.

Auch beim Kanton scheint diese Variante noch nicht aus den Traktanden gefallen zu sein. In der Stellungnahme zum Vernehmlassungsentwurf "Sachplan Strasse" vom September 2002 wird auf das alte Projekt "Hochbrücke Araschgerrank / Maladers-Brandacker hingewiesen. Im Kantonalen Richtplan RIP GR 2000 ist im Anhang 3-T1, Objekte Verbindungsstrasse, Nr. 06.TS.01 die Hochbrücke Araschgerrank enthalten.

Die Kosten für beide Projekte sollen nach vorliegenden Schätzungen im Bereich zwischen 35 und 50 Millionen Franken betragen, das heisst für beide Varianten ungefähr gleich hoch sein. Die Entlastung des Stadtgebietes und des Bereichs der Kantonsschule kann jedoch nur mit der Hochbrückenvariante erzielt werden. Eine solche Brücke wird zwar das Stadtbild nachhaltig verändern, aber bei entsprechender Gestaltung und gegebenenfalls Illumination kann ein neues attraktives Wahrzeichen für Chur entstehen. Dabei darf auch nicht ausser Acht gelassen werden, dass die direkten Einschnitte in die Landschaft auch mit der Variante Obertor – Hof – Maladers sehr gross sein würden, ohne aber die gewünschten Nebeneffekte zu erzielen.

In meinem Postulat (Dezember 2004) hat der Stadtrat auf die Situation Obertor – Hof – Maladers hingewiesen. Es scheint mir gestützt auf diese Beurteilung richtig zu sein, die Sache nun aktiv zu bearbeiten.

Der Stadtrat wird hiermit beauftragt, folgendes vorzukehren und innert nützlicher Frist dem Gemeinderat Bericht zu erstatten:

- Abklärungen mit dem Kanton Graubünden über die Machbarkeit und Auswirkungen der Erschliessungsvarianten Ausbau Strasse Obertor - Hof - Maladers und Hochbrücke Araschgen
- Gegenüberstellung der beiden Erschliessungsvarianten mit Vor- und Nachteilen sowie der Präsentation eines Grobkostenvergleiches.
- Aufzeigen der finanziellen Auswirkungen der einzelnen Varianten für die Stadt Chur.

Chur, 14. April 2005
Christian Durisch

[Handwritten signatures and notes at the bottom of the page, including names like F. Kuhn, M. Trost, and others.]